

Geibel, Emanuel: Auf Chäroneas Heide (1833)

- 1 Auf Chäroneas Heide
- 2 Im alten Schlachtgefild'
- 3 Liegt wie versteint im Leide
- 4 Ein marmorn Löwenbild.

- 5 Es mahnt, daß kühngemutet,
- 6 Wo jetzt die Disteln wehn,
- 7 Im Kampf dereinst verblutet
- 8 Die Jugend von Athen.

- 9 O Hellas, welche Lippe
- 10 Sagt, was dein Herz erlitt,
- 11 Als hier des Fremdlings Hippe
- 12 Der Freiheit Lilien schnitt!

- 13 Was half dir da der Musen
- 14 Verhängnisvolle Gunst,
- 15 Im götterreichen Busen
- 16 Das heitre Licht der Kunst?

- 17 Der Tiefsinn deiner Weisen,
- 18 Der Sänger Lorbeerzier,
- 19 An jenem Tag von Eisen,
- 20 Was frommt' es alles dir?

- 21 Ach, krank im Kern des Lebens
- 22 Von eifersücht'ger Glut,
- 23 Verströmtest du vergebens
- 24 Dein letztes Heldenblut.

- 25 Weil du gelöst mit Pochen
- 26 Des Pfeilbunds stark Geflecht,
- 27 Sank, Schaft für Schaft zerbrochen,

- 28 Dahin dein ganz Geschlecht.
- 29 Mit ehernem Schluß die Zügel
- 30 Ergriff Barbarenhand –
- 31 O schau' in diesen Spiegel,
- 32 Schau' her, mein Vaterland!

(Textopus: Auf Chäroneas Heide. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61631>)